



BILD: ILONA SURREY

Wenn Pferde lesen könnten, hätten sie wohl Freude am Buch der Kelkheimerin Nele Neuhaus – das auch eine Lanze für Pferde bricht.

# Krimi im Main-Taunus

Nele Neuhaus stellt heute ihren neuen Roman „Eine unbeliebte Frau“ vor

VON SUSANNE SCHMIDT-LÜER

Die Uhrzeit ist ungewöhnlich für ihre Helden. Heute Nachmittag um 16 Uhr will Nele Neuhaus den smarten Grafen Oliver von Bodenstein und die gut geerdete Pia Kirchhoff ans Licht der Öffentlichkeit bringen. Dabei jagen die beiden Kommissare der Kriminalstation Hofheim vorzugsweise frühmorgens oder auch nachts bei ihren Ermittlungen durch den Main-Taunus-Kreis. Der Nachmittag taugt allenthalben in der Badewanne zu frieren, in der der Protagonist nach sieben Stunden erschöpften Tiefschlafs aufwacht.

Arbeiten bis an den Rand der Erschöpfung ist ein spannungssteigerndes Stilmittel, das Neuhaus ihren beiden Hauptfiguren ebenso zumutet wie ihr berühmter Kollege Jacques Berndorff seinem Eifel-Helden Sigi Baumeister.

Klar kennt sie die Eifel-Krimis und die Allgäukrimis, besonders mag sie aber Donna Leon, sagt Neuhaus. Die 39-Jährige hat gerade die Tür zu ihrem Büro in der Fleischwarenfabrik ihres Mannes Harald Neuhaus hinter sich geschlossen. „Mädchen für alles“ sei sie, erzählt Nele Neuhaus. Und nachdem sie „300 Kunden bedient hat“, macht es ihr auch nichts aus, sich nach Kelkheim in die

Einsamkeit des Schreibens am Computer zurückzuziehen.

Dort entstand zuerst „Unter Haien“, ein Krimi, der fern vom Main-Taunus-Kreis in der New Yorker Finanzwelt spielt. 500 Exemplare lies sie im Selbstverlag davon drucken, inzwischen ist die dritte Auflage erreicht, 1300 sind Exemplare verkauft. Das Internet-Forum Krimi-Couch habe ihr Buch sehr positiv rezensiert, der S. Fischer-Verlag prüfe zurzeit, ob es in sein Sortiment passe.

## Leiche unter dem Atzelbergturm

Die Hauptfiguren in ihrem zweiten Roman verlassen den Main-Taunus-Kreis höchstens, um in der Frankfurter Gerichtsmedizin vorbeizuschauen oder eine Zeugin in einem angesagten Metropolen-Club zu treffen. Die Leichen finden sich unter dem Atzelbergturm und in den Hochheimer Weinbergen. Dank der Begegnung mit vielen bekannten Namen und Orten bekommt der Leser rasch ein Gefühl der Vertrautheit, das durch das Buch hindurchträgt. Ein Schimmer von goldenem Herbst liegt über den Bildern, die Nele Neuhaus entwirft. Sie entwickelt aber auch Motive aus der kühlen Glitzerwelt des Eschborner Gewerbegebietes oder Impressionen aus Pferdeställen.

Der Anlass für den zweiten Krimi „Eine unbeliebte Frau“ war Wut. Nele Neuhaus und ihr Mann Harald, der Springen reitet, besitzen mehrere Pferde. „Der Reitlehrer mobbte uns, wir sind mit den Pferden ausgezogen, und ich schrieb aus Rache das Buch in seiner Urfassung“, erzählt Neuhaus und lacht. Wo die Grenze zwischen Realität und Fiktion verläuft? „Fiktion sind die Figuren“, sagt Neuhaus, obwohl manche „leicht autobiografisch“ angelegt seien.

Neuhaus plant eine weitere Folge mit ihren beiden Hauptfiguren. In der Fortsetzung „soll es um die Bundesstraße 8 gehen“. Der Tote stamme aus der Dammbesetzer-Szene. Anrecherchiert hat Neuhaus das Thema bei ihrem Vater, dem ehemaligen Landrat Bernward Löwenberg. „Er hat mich eingehend beraten über die Zusammenhänge zwischen Stadtverordnetenversammlung und Magistrat.“ Die Laudatio bei der Buchvorstellung hält Sozialdemokrat Ralf Setton. Dem Staatsanwalt habe besonders gefallen, dass es sich bei der ersten Leiche um einen Staatsanwalt handelt.

**DIE BUCHVORSTELLUNG** beginnt am heutigen Samstag um 16 Uhr auf dem Zauberberg in Kelkheim, Robert-Koch-Straße 118. [www.neleneuhaus.de](http://www.neleneuhaus.de)